

Projektskizze Tandem-Kurs in Kooperation mit Kath. FaBi / Arkadas /VHS Hannover

Das Europäische Parlament hat mit seinen Initiativen wiederholt auf die Bedeutung des Erlernens von Fremdsprachen hingewiesen. Oberstes Anliegen der EU ist es, möglichst allen Altersklassen und Bildungsschichten die Notwendigkeit lebenslangen Fremdsprachenlernens näher zu bringen. Damit soll „ein verstärktes Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt“ geschaffen und ein „Beitrag zur Ausmerzung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Intoleranz“ geleistet werden. Dabei wird der enge Zusammenhang von Sprache und Kultur immer wieder betont, denn Sprache ist nicht nur selbst ein wesentlicher Bestandteil von Kultur, sondern auch der Schlüssel, der notwendig ist, um fast alle anderen Erscheinungsformen von Kultur verstehen zu können. Daher sollen vor allem auch solche Aktionen gefördert werden, die diesen engen Zusammenhang zwischen „der kulturellen und sprachlichen Vielfalt berücksichtigen.

Die Methode des Fremdsprachenlernens, die diesen Zielen und Ansprüchen ganz besonders entgegen kommt, ist die Tandem-Methode. Die Grundidee des Tandems ist, dass zwei Personen unterschiedlicher Muttersprache zusammenarbeiten, um die Muttersprache des anderen zu lernen und durch das persönliche Kennenlernen die eigene Kultur dem jeweils anderen vermittelt wird. Dies geschieht parallel und unabhängig von der spezifischen Schwerpunktsetzung, mit der man den Sprachaustausch betreibt; sei es, um Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Berufsleben auszutauschen oder touristisches Interesse zu befriedigen oder man einen von vielen anderen Gründen hat, die denkbar wären. Tandem hat dabei auch einen sehr demokratischen Charakter, da es nämlich das Ungleichgewicht von Lehrer und Schüler aufhebt.

Tandemlernen beruht auf dem Gegenseitigkeitsprinzip und erfordert ein gleichwertiges Geben als „Lehrer“ und Nehmen als „Schüler“. Wie auf dem Fahrrad müssen beide Lerner zum gemeinsamen Fortkommen beitragen. Je besser die gegenseitige Unterstützung funktioniert, desto mehr werden beide von der Zusammenarbeit profitieren.

Die o. a. Methode wird in diesem Projekt von den beteiligten Partnern aufgegriffen und für bereits vorhandene Lerngruppen von Senioren (deutsch bzw. türkisch) adaptiert. Begleitet wird dieser Kurs von zwei ebenfalls im Tandem unterrichtenden Kursleitungen, die gemeinsam mit den Teilnehmenden die Lerngegenstände in einem demokratischen und interkulturell sensiblen Aushandlungsprozess festlegen. Der Begriff „Integration“ wird in diesem Projekt mit individuellem Leben gefüllt und in der Verhandlung der Inhalte erfahrbar gemacht.

Der türkische Kulturverein Arkadas bringt zunächst seine Teilnehmenden aus der vorhandenen Seniorengruppe zum Auftakt des Projekts in die Seniorenarbeitsgruppe der katholischen Familienbildungsstätte ein. Danach erfolgen die Kurssequenzen im Wechsel, um auch hier das Tandem-Prinzip „auf gleicher Augenhöhe“ zu praktizieren und zu leben.

Für die Durchführung dieses Modellprojektkurses entstehen die folgenden Kosten:

Kostenkalkulation Tandem-Projekt / Kath. FaBi / Arkadas / VHS Hannover

Eckdaten:

Kursbeginn: 12. 11. 2009 (20 Kurstermine)
Kursende: 29. 04. 2010
Unterrichtszeit: 15.00 – 16.30 Uhr
Unterrichtsorte: Kath. FaBi und Arkadas im Wechsel

Honorare Tandem-Kursleitungen (Türkisch-Deutsch): 2 X 20 Unterrichtsstunden à 25 €	1.000,00 €
Miet- und Servicekosten 20 € pro Unterrichtsstunde	400,00 €
Personalkosten (Overhead)	400,00 €
Konzeptentwicklung	500,00 €
Flyer / Werbung / ÖA	400,00 €
Unterrichtsmaterialien	300,00 €
Gesamtkosten:	3.000,00 €

Hannover, 25. 08. 2009